

## Stand Montafon



A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: SM004.1/2014/bm

### **NIEDERSCHRIFT**

aufgenommen am 13. Mai 2014 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 42. Sitzung der Standesvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 6. Mai nehmen an der auf 14.45 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Rudolf Lerch, St. Anton  
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Ewald Tschanhenz, St. Gallenkirch  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Bgm Karl Hueber, Schruns  
Bgm Lothar Ladner, Lorüns  
Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Vize-Bgm Michael Zimmermann, Vandans  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt: Bgm Bertram Luger, Stallehr  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans

Weitere Sitzungsteilnehmer: Heinz Becker und Erwin Mohr zu TOP1  
Philipp Groborschund Raimund Frick zu TOP1  
Thomas Ammann und Rainer Salzgeber zu TOP2  
Herbert Koschier zu TOP3

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 14.46 Uhr die Standessitzung, begrüßt die Kollegen Bürgermeister und stellt gemäß Statut die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende ersucht um Aufnahme drei Ergänzungen zur Tagesordnung. Das sind 1) Ansuchen um Kostenbeteiligung für Hochwasserbote für die Wasserrettung, 2) Ermächtigung von Mitarbeitern zur Entgegennahme von Barzahlungen und 3) Vergabe Bücherei Einrichtung. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

## Tagesordnung

- 1.) Information zum aktuellen Stand der Planungen für die EYOF 2015
- 2.) Ansuchen des Skiclub Montafon um Erhöhung der Gemeindebeiträge
- 3.) Information des Umweltverbandes zur Vergabe der Sammlung von Rest- und Bioabfällen
- 4.) Übernahme von Gesellschaftsanteilen an der Montafon Tourismus GmbH
- 5.) Veranlagung Talschaftsfonds
- 6.) Aufnahme eines Kassenkredites gem. § 50 GG für den Stand Montafon
- 7.) Genehmigung der Niederschrift von der 41. Standessitzung am 8.04.2014
- 8.) Berichte
- 9.) Ansuchen um Kostenbeteiligung für Hochwasserbote für die Wasserrettung
- 10.) Ermächtigung von Mitarbeitern zur Entgegennahme von Barzahlungen
- 11.) Vergabe Bücherei Einrichtung
- 12.) Allfälliges
- 13.) Personalangelegenheiten (*in nicht-öffentlicher Beratung*)

### Erledigung der Tagesordnung

#### Pkt. 1.)

Der Vorsitzende begrüßt den EU-Abgeordneten Heinz Becker und Erwin Mohr vom Ausschuss der Regionen und bedankt sich herzlich für deren Kommen. Der Vorsitzende verweist auf die wichtige Rolle von Herrn Becker als Bindeglied in die EU und erteilt ihm das Wort. Herr Becker bedankt sich für die Möglichkeit, im Rahmen der Standessitzung ein paar Worte im Hinblick auf die Fördermöglichkeiten der EYOF 2015 an die Montafoner Bürgermeister zu richten. Er betont, dass die Förderprogramme komplizierter geworden sind. Das Programm Erasmus plus wurde auch um das Thema Sport erweitert, ist aber bei der Kultur angesiedelt. Es steht ein höheres Gesamtbudget aber eben auch für ein breiteres Aufgabengebiet zur Verfügung. Die Einreichfrist für Projekt- und Förderanträge wurde bis zum 15. Juni 2014 verlängert.

Herr Becker schwärmt von der neuen optisch sehr ansprechenden Schanzenanlage in Tschagguns und zeigt sich vom Konzept der EYOF sehr angetan. Er versteht sich als Lobbyist für diese Europäischen Jugend-Winterspiele und möchte die Zeit bis zum Ende der Einreichfrist

für Stimmungsarbeit im EU-Parlament sorgen. Erwin Mohr ergänzt, dass es auf Grund der neuen Budget- und Programm Periode schwieriger geworden ist. Als Hauptproblem sieht er die grundlegende Festlegung, dass Spitzensport und solche Veranstaltungen eigentlich nicht mehr gefördert werden. Der offene Betrag von € 1,8 Mio wird nur schwerlich aufzutreiben sein. Inhaltlich und in der Außenwirkung wird verstärkt die Jugendarbeit in Kombination mit dem Breitensport herausgearbeitet werden müssen. Es bedarf einer Resolution aller Abgeordneten an die Ministerin, dass dieses Projekt auf die Prioritätenliste der Bundesregierung gelangt. Der Förderantrag ist in Vorbereitung und wird bis zum 15. Juni eingereicht werden. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Herren Becker und Mohr für Ihr Kommen und Ihren Einsatz und die Unterstützung in dieser Angelegenheit. Herr Becker und Herr Mohr bedanken sich ebenfalls.

Der Vorsitzende begrüßt nun auch den neuen EYOF Geschäftsführer Philipp Groborsch und den Mobilitäts-Beauftragten Raimund Frick. Herr Groborsch erläutert den aktuellen Stand der Vorbereitungen anhand von Präsentationsfolien, welche dem Protokoll beigelegt werden. Leider konnte noch kein Ersatz für den Biathlon-Austragungsort gefunden werden. Nach den derzeitigen Plänen finden diese Wettkämpfe im Tiroler Seefeld statt, was auf Grund der langen Transportwege nicht optimal ist. Im Bereich der Unterbringung kann er auf sehr gute Unterstützung durch Montafon Tourismus zurückgreifen.

Der Transport- und Logistik-Bereich wird von Raimund Frick erläutert. Das Transport-Konzept baut auf dem bestehenden ÖV-Konzept der Talschaft auf. Der bestehende Fahrplan des Landbus Montafon wird einfach um zusätzliche Kurse erweitert. Die Akkreditierung wird als Fahrschein gültig sein. In den Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund wurde vereinbart, dass diese Einnahmen dem Montafon zugeschrieben werden. Alle anderen Fahrgäste müssen bezahlen.

Der Kirchplatz in Schruns wird in dieser Woche zum Medal Plaza umgestaltet. Sämtliche Medaillien-Verleihungen werden hier stattfinden. Rund 1500 Athleten und Betreuer sind vor Ort. An fünf Abenden wird auf der Medal Plaza auch ein Veranstaltungs-Programm die Bevölkerung und vor allem die Jugend des Tales begeistern. Herr Groborsch erläutert das Budget: der Großteil wird für den Bereich Operations (z.B. Unterbringung, Strom, Transport), ca. 23% für hauptamtliches Personal benötigt. Zum Bereich Personal hält Groborsch fest, dass die Aufgaben umstrukturiert wurden und jeder Mitarbeiter zusätzliche Aufgaben mitübernommen hat. Derzeit sind sie zwölf Mitarbeiter. Er selbst sieht sich als operativer Geschäftsführer und übernimmt selbst auch eigene Aufgabenbereiche.

Die EYOF wird sich um die Aufnahme in das Green Events Programm bewerben. Hierbei handelt es sich um eine Marketing-Bemühung und macht vor allem aus ökologischen Gesichtspunkten Sinn. So soll kein Wegwerfgeschirr verwendet werden und die gesamte Veranstaltung die bestehenden Ressourcen nutzen. Herr Groborsch verweist insbesondere auf die nachhaltige Investition in den Aktivpark, welche richtig dimensioniert eine optimale Nachnutzung gewährleistet. Der Vorsitzende bedankt sich und zeigt sich beeindruckt, was bisher schon alles bewegt worden ist. Für ihn ist besonders wichtig, dass die EYOF in der Bevölkerung ankommt und verweist auch darauf, dass knapp 90% des Gesamtbudgets in der Region Liechtenstein und Vorarlberg ausgegeben werden.

Bgm Bitschnau bedankt sich bei Herrn Groborsch und vermerkt, dass das Projekt nun Schwung aufgenommen hat. Positiv hebt er die auch die Einsparungs-Bemühungen vor. Er bittet den Stand, auf die Verantwortlichen der Feuerwehren mit der Bitte um personelle Unterstützung zuzugehen. Aus Sicht des Vorsitzenden sollten dazu alle Kommandanten an einen

Tisch gebracht werden. Bgm Netzer merkt im Hinblick auf das Green Events Programme an, dass zahlreiche Hotels an die Fernwärme angeschlossen oder auch Passivhäuser sind. Die EYOF soll sich beim diesjährigen ASVÖ Sport- Jugendinformationstag präsentieren. Raimund Frick äußert den Wunsch, dass der Fahrplan frühzeitig beschlossen wird. Bgm Hueber zeigt sich über die Wortmeldung zum Aktivpark erfreut.

## **Pkt. 2.)**

Der Vorsitzende begrüßt die Vertreter des Skiclubs Montafon Obm. Thomas Ammann und seinen Stellvertreter Rainer Salzgeber und informiert über den Wunsch zur Erhöhung der Gemeindebeiträge, da in Zukunft auch der Bereich „Nordisch“ abgedeckt werden soll. Thomas Ammann stellt den neuen Vorstand des Skiclub Montafon vor und berichtet über die derzeitige Situation. Derzeit sind 40 – 50 Kinder im Skiclub aktiv, allein im letzten Jahr wurden durch die zwei angestellten Trainer 86 Trainings durchgeführt. Ammann berichtet über die Burgenland-Aktivwoche, in welcher die Kinder mit ihren Fahrrädern täglich ca. 100 – 160 km geradelt sind. Insgesamt wurden letztes Jahr vom Skiclub 25 Rennen organisiert.

Da der Skiclub Montafon künftig auch die Trainingsagenden für den Nordischen Skisportbereich und Langlauf übernehmen soll, wird je ein Trainer für Skispringen und Langlauf erforderlich sein. In den Anfangsjahren ist allenfalls ein Trainer ausreichend. Weiters sind ein Bus für die Transporte sowie die Anschaffung von Ausrüstung vonnöten. Die Kosten können nur getragen werden, wenn die Beiträge der Gemeinden entsprechend erhöht werden. Gemäß einer Kostenaufstellung betragen die Kosten für den Bereich Nordisch kurzfristig €37.000,- langfristig €50.000,- pro Jahr. Durch die steigende Anzahl der Kinder und ein aufwändigeres Training steigen die Kosten im Bereich Alpin auf €32.000,-. Insgesamt sind somit vorerst zusätzlich ca. €69.000,- aufzubringen. Der Beitrag der Gemeinden würde sich von derzeit €56.000,- auf €75.000,- in 2014 und auf €95.000,- ab 2015 erhöhen. Die Aufteilung auf die Gemeinden erfolgt gemäß dem bisherigen Aufteilungsschlüssel mit 50% Einwohner und 50% Nächtigungen.

Ziel muss es sein, die Kinder zum nordischen Sport hinzuführen. Rainer Salzgeber führt aus, dass der Skiclub wieder attraktiver werden muss. Es soll die Goldschlüssel-Cup Idee wieder aufgegriffen werden. Insgesamt befindet sich das Skisport-Training in keiner einfachen Situation, da die ehrenamtliche Mitarbeit immer schwieriger wird. Als Vision skizziert Salzgeber das Bild einer „Rennschule Montafon“, was einer zweckmäßigen Verwertung der guten Voraussetzungen im Montafon entsprechen würde. Das Montafon könnte mit einer permanenten Rennstrecke Austragungsort verschiedenster Rennen werden, was abgesehen von der werblichen Wirkung eine gewisse Umwegrentabilität zur Folge hätte. Es wird schwierig sein, den Skiweltcup wieder in das Tal zu holen. Mit einer permanenten Rennstrecke könnte man allenfalls als Ersatzort punkten.

Salzgeber erwähnt als Beispiel das Vogewosi-Rennen, welches nächstes Jahr vom Skiclub Montafon durchgeführt wird. Die Verantwortlichen rechnen mit 500-600 Teilnehmer in drei Bewerben (Skirennen, Sprung, Langlauf mit Laserschießen). Der gemeinnützige Bauträger ist auf den Vorsitzenden mit dem Wunsch zugekommen, diese Rennen im Montafon durchzuführen. Obwohl in kommenden Winter bereits extrem viele Veranstaltungen stattfinden, darf man sich diese Chance nicht entgehen lassen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den beiden Vertretern des Skiclub Montafon (SCM) und hält fest, dass es sich um eine kräftige Kostensteigerung handelt. Aus seiner Sicht käme es

aber einem Schildbürgerstreich gleich, würden wir den nordischen Bereich nach dem Bau der Schanzenanlage nicht ebenfalls abdecken und fördern. Thomas Ammann ergänzt noch, den Vorstand des SCM für einen Vertreter des Nordischen Bereiches öffnen zu wollen.

Bgm Netzer bedankt sich für das Engagement und den „neuen Wind“. Er regt an, die Skimitelschule und der Skiclub mögen sich im Rahmen eines Orientierungsgespräches abstimmen. Es müssen nicht beide Institutionen Personal für den Nordischen Bereich vorhalten. Herr Ammann verweist auf bereits stattgefundene Gespräche. Die Skimitelschule konzentriert sich auf Schüler ab 10 Jahren. Aus einer Sicht bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung, um den Nachwuchs im Nordischen Bereich aufzubauen.

Bgm Tschanhenz gibt zu bedenken, dass wir uns nun zum Nordischen klar positioniert haben und deshalb diesen auch entsprechend unterstützen müssen. Er spricht ein großes Lob an die neuen Trainer und SCM Verantwortlichen aus. Bei der Skimitelschule gehen die Aufnahme-Interessenten stark zurück. Er spricht sich für eine Evaluierung des sportlichen Bereiches aus. Bgm Bitschnau merkt an, dass die Skimitelschule auf das ganze Land und nicht nur für das Montafon ausgerichtet ist. Er verspürt ebenfalls frischen Schwung beim SCM und unterstützt die Erhöhung der gewünschten Beiträge.

Bgm Hueber meint, dass wir mit diesem Engagement auch den Namen Montafon hinaustragen. In Schruns lässt es sich schon Anfang Dezember trainieren, was nach außen wirksam zu vermarkten ist. Er unterstützt die Erhöhung. Bgm Vallaster signalisiert volle Unterstützung. Wir benötigen unbedingt eine professionelle Begleitung der jungen Sportler. Vize-Bgm Zimmermann berichtet, dass die Vereinsförderung in Vandans neu organisiert wurde. Demgemäß werden auch die Trainer unterstützt. Wichtig erscheint ihm die Abstimmung mit der Skimitelschule.

Nach dieser ausgiebigen Diskussion wird auf Anfrage des Vorsitzenden die Erhöhung der Gemeindebeiträge für 2014 auf €75.000,- und 2015 auf €95.000,- gemäß der vorgestellten Verumlageungstabelle einstimmig genehmigt.

### **Pkt. 3.)**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Herbert Koschier vom Umweltverband. Er ist dort für die Finanzangelegenheiten zuständig. Herr Koschier überbringt vorab die Grüße von Obm. Rainer Siegele und informiert auf seinen Wunsch über die neue strategische Ausrichtung des Ökologischen Beschaffungsservice (ÖBS). Künftig soll ein Jurist für das vergaberechtliche Coaching angestellt werden. Er wird Dietmar Lenz und das Gemeindehaus unterstützen. Für die ersten zwei Jahre wird diese Stelle über das Land Vorarlberg finanziert und er wird 50% seiner Arbeitszeit für den Umweltverband und 50% der Gemeindefinanzierung und dem Gemeindeverband zur Verfügung stehen.

Es soll eine Verwaltungsgemeinschaft gegründet werden. Die Abrechnung der Dienstleistung für die Gemeinden soll nach Aufwand erfolgen. Der Standessekretär fragt an, ob der Stand Montafon ebenfalls Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft sein könnte, oder die Montafoner Gemeinden allenfalls über den Stand Mitglied werden. Herr Koschier wird das noch klären.

Herr Koschier kommt nun zum eigentlichen Anliegen und erläutert anhand von Präsentationsfolien die geplante Vergabe der Sammlung von Rest- und Bioabfällen in Vorarlberg. Grundsätzlich soll die Ertragsstruktur im Land aufrecht erhalten werden, aber eine effizientere Kos-

tenstruktur bei der Sammlung sowohl für Kunden als auch Anbieter geschaffen werden. Ziel ist es, die Abfallsammlung auf hohem Niveau langfristig zu gewährleisten. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im Montafon unterschiedliche Abfuhrunternehmen tätig sind. In Gashorn und St. Gallenkirch die Fa. Stocker, in Bartholomäberg die Fa. Burtscher, in der restlichen Außerfratte die Fa. Branner. Er fragt an, ob künftig die Vergabe nur an den Bestbieter erfolgt oder ob auch auf regionale Anbieter Rücksicht genommen werden kann.

Bgm Netzer fügt hinzu, dass wir bei dieser Diskussion auch an die Arbeitsplätze in unserer Region bei den örtlichen Abfuhrunternehmen denken müssen. Herr Koschier meint, dass vorerst nur die großen Sammler ausgeschrieben werden können. Der Vorsitzende bringt ein Beispiel aus der Beschaffung von LED Leuchten. Diese können beim ÖBS günstiger eingekauft werden, als sie beispielsweise durch die Montafonerbahn eingekauft werden können. In diesem Zusammenhang müssen wir vorsichtig sein, durch den Spargedanken nicht regionale Handelsstrukturen und Arbeitsplätze zu zerstören.

Konkret soll im Herbst ein Angebot an die Mitgliedsgemeinden erfolgen. Erfahrungen zeigen, dass durch eine intelligente Routenführung z.B. zwischen 10-20% der Fahrlänge, insbesondere Leerfahrten, eingespart werden können. Bgm Ladner hinterfragt, ob es angesichts der derzeitigen Aufteilung im Montafon wirklich ein Optimierungspotential gibt. Herr Koschier beschreibt die übliche Vorgehensweise, nach welcher zuerst die Gebiete sinnvoll abgegrenzt werden und innerhalb diesen dann eine optimierte Routenführung festgelegt und diese dann ausgeschrieben wird. Derzeit betragen die Abfuhr-Kosten €156,- pro Tonne. Durch eine Optimierung ist eine Reduktion erzielbar.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die bestehenden Verträge bis zum 31.12.2014 zu kündigen sind, damit diese gemeinsame Ausschreibung erfolgen kann. Er bedankt sich für die Ausführungen und die wertvollen Informationen bei Herrn Koschier.

#### **Pkt. 4.)**

Der Vorsitzende berichtet eingangs zur Übernahme von Gesellschaftsanteilen an der Montafon Tourismus GmbH durch den Stand, dass diese Frage bereits mehrfach diskutiert wurde. Aus verschiedenen Gründen macht es Sinn, dass der Stand Montafon Gesellschafter bei Montafon Tourismus ist. So ist dadurch beispielsweise ein Umsatzsteuer-freier Zahlungsverkehr zwischen beiden Institutionen möglich. Er schlägt die Übernahme von einem Prozent Gesellschaftsanteil durch den Stand Montafon vor, was einem jährlichen Beitrag von rund €25.000,- entsprechen würde. In der Diskussion werden auch die von den Bergbahnen Gargellen, Golm und Kristberg zugesagten Beiträge genannt. Mit der Silvretta Montafon AG sind in dieser Angelegenheit keine weiteren Gespräche geplant. Sie möchte kein Gesellschafter sein, sondern würde über die Ausarbeitung eines Leistungsvertrages kooperieren. Für die Verumlagerung des Standesanteiles soll derselbe Aufteilungsschlüssel wie bei Montafon Tourismus zur Anwendung gelangen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Übernahme eines Gesellschaftsanteiles an der Montafon Tourismus GmbH durch den Stand Montafon in Höhe von einem Prozent einstimmig genehmigt.

#### **Pkt. 5.)**

Der Vorsitzende berichtet über die Veranlagungsmöglichkeiten für die Gelder im Montafoner Talschaftsfonds. Der Standessekretär erläutert das Ergebnis der erfolgten Ausschreibung und die Bestimmungen des neuen Spekulationsgesetzes. Bgm Netzer wünscht eine Aufstellung

der Darlehen des Standes. Bgm Vallaster schlägt ein Gespräch mit dem Finanzexperten Herrn Prof. Waschowski vor. Nach kurzer Diskussion wird dieser Tagungsordnungspunkt vertagt.

### **Pkt. 6.)**

Der Vorsitzende informiert, dass der Kassenkredit des Standes bei der Raiffeisenbank im Montafon im Sinne des GG mit einer Laufzeit von höchstens neun Monaten mit Ende Juni ausläuft. Er schlägt die Verlängerung um weitere neun Monate vor. Gemäß §50 GG b) Abs. 3 wird einstimmig beschlossen, die Aufnahme eines Kassenkredites für weitere neun Monate beim ÖPNV Konto 432.484 und dem Konto des Stand Montafon 344.499 mit max. 20% der Finanzkraft, das sind €671.700,- festzulegen.

### **Pkt. 7.)**

Die Niederschrift der 41. Standessitzung vom 8.04.2014 wurde allen Standesvertretern per E-Mail übermittelt und wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

### **Pkt.8. – Berichte:**

- a) Der Vorsitzende und der Standessekretär berichten gemeinsam über das in Ausarbeitung befindliche Re-Design des Standpunktes und die Neukonzeption des Regionalberichtes Stand Montafon 2013, welcher Anfang Juli in den Haushalten sein soll. Sie zeigen dazu die Entwürfe der Graphikerinnen. Toni Meznar ergänzt die Überlegungen zum Regionalbericht und informiert über die bisherige Arbeit in der Arbeitsgruppe. Dieser Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird vorgeschlagen, dass das Thema Tourismus weiter vorne abgebildet werden sollte.
- b) Der Vorsitzende kündigt die Feierlichkeiten anlässlich des 25 Jahre Jubiläums der Caritas am 13.06.2014 um 11:00 Uhr in Schruns (guat u gnuag) an.
- c) Der Vorsitzende informiert, dass der Abstimmungstermin zum neuen Entwurf des Landesstatutes mit Dr Müller (GV) und den Vertretern des Landes unfallbedingt verschoben werden musste.
- d) Als Termin für die Exkursion mit Verena Konrad vom VAI wird nun der 25. Juni 10:00-12:00 Uhr vorgeschlagen.

### **Pkt. 9.)** *(Erweiterung der Tagesordnung)*

Der Vorsitzende informiert über das Ansuchen der Wasserrettung 6. Mai 2014 mit der Bitte um Kostenbeteiligung für die Beschaffung von Hochwasserbooten. In der Diskussion werden die Einsatzmöglichkeiten bei Hochwasser im Montafon und die Finanzierung über die Regios kritisch hinterfragt. Im Sinne der Solidarität und der Sicherheit der Bevölkerung wird der gewünschte Beitrag in Höhe €1.680,- der Region Montafon auf Antrag des Vorsitzenden aber einstimmig genehmigt.

**Pkt. 10.)** *(Erweiterung der Tagesordnung)*

Der Standessekretär informiert über den Angebotsvergleich für die neue Einrichtung der Bücherei des Standes Montafon im Haus Montafon. Er veranschaulicht die neue Einrichtung und Möblierung anhand von Planunterlagen. In der Diskussion wird auf die zu klein erscheinende Garderobe hingewiesen. Diese Anregung soll in der weiteren Bearbeitung noch berücksichtigt werden. Gemäß Angebotsvergleich belaufen sich die endverhandelten Angebote für die reine Bibliothekseinrichtung (Regale) ohne Möblierung bei der Fa. EKZ auf €30.014,86 und bei der Fa. Schulz auf €33.058,83 netto. Der Vergabevorschlag lautet auf den Bestbieter EKZ. Beim Vergleich der Angebote für die Möblierung verweist der Standessekretär darauf, dass diese noch nicht endverhandelt sind. Bei der Möblierung lautet der Vergabevorschlag auf die Fa. Reiter als Bestbieter. Für sie spricht weiters, dass es sich um eine Vorarlberger Firma handelt und sie auch Ausstatter für die Illwerke ist und somit bei einer Gesamtbestellung bessere Konditionen zu erwarten sind. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Vergabe der Bibliotheksausstattung gemäß präsentierter Angebote an die Fa. EKZ zum Gesamtpreis von €30.014,86 netto einstimmig beschlossen. Für die Beschaffung des Sondermobiliars in der Größenordnung von €13.000,- wird die Vergabe an die Fa. Reiter einstimmig genehmigt.

**Pkt. 11.)** *(Erweiterung der Tagesordnung)*

Der Vorsitzende informiert, dass der Beschluss über die Ermächtigung von Mitarbeitern zur Entgegennahme von Barzahlungen vom 18. Jänner 2005 stammt und mit den neuen Personen aktualisiert werden sollte. Über Antrag des Vorsitzenden werden gemäß § 79 Absatz 3 Gemeindegesetz die Bediensteten Caroline Krüger, Peter Mathies, Caroline Kasper und Mag Bernhard Maier zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigt.

**Pkt. 12. – Allfälliges:**

- a) Vize-Bgm Zimmermann gibt sich enttäuscht darüber, dass der Montafoner Sommer dieses Jahr der Letzte in dieser Form sein wird. Es ist schade, dass dieses Kulturangebot für die Bevölkerung und Gäste des Tales nur mehr in veränderter Form zur Verfügung stehen wird. Er weist auf die zahlreichen Publikationen der Montafoner Schriftenreihe hin, welche sicherlich auch viel Geld gekostet haben, und darin zum Teil dieselben Inhalte mehrfach publiziert werden. Der Vorsitzende informiert, dass es nicht mehr möglich war, dieses Format weiterzuentwickeln, auch die Besucherzahlen sind stagniert. Die touristische Vermarktung konnte nicht realisiert werden. Deshalb soll der Montafoner Sommer neu konzipiert werden und Veranstaltungen über den ganzen Sommer hindurch stattfinden.
- b) Bgm Hueber kündigt die Eröffnung der Ausstellung SerbiArte an, welche auch vom Stand Montafon finanziell unterstützt wird.
- c) Bgm Bitschnau beklagt sich über die Fokussierung auf Schruns als beinahe alleiniger Veranstaltungsort für den diesjährigen Montafon Sommer. Der Vorsitzende verweist auf das ursprünglich geplante Zirkuszelt, welches nun aus Kostengründen nicht umgesetzt werden kann. Daraus ergab sich diesen Veranstaltungsschwerpunkt in Schruns. Der Standessekretär schlägt vor, dass sich Interessierte aus diesem Kreise mit der Frage der Weiterentwicklung des Montafoner Sommers beschäftigen sollen und zumin-



dest die Ziel bzw. Eckpunkte des künftigen Festivals gemeinsam mit Montafon Tourismus erarbeiten sollen.

- d) Bgm Vallaster bedankt sich bei der Gemeindevertretung Vandans für den positiven Beschluss zum Pflegeheim Bartholomäberg. Der Baurechtsvertrag wird gegenwärtig ausgearbeitet und danach ein Architektenwettbewerb durchgeführt.

Ende der Sitzung, 18.49 Uhr;

Schruns, 2. Juni 2014;

Schriftführer:



Standesausschuss: